

Die LINKS-Bezirksrätin Mag^a Amela Pokorski stellt in der Sitzung der Bezirksvertretung Wieden am 27. März 2025 den folgenden

ANTRAG

Betreffend

KÜHLE WOHNUNGEN FÜR ALLE MIETER*INNEN IM GEMEINDEBAU

Die Stadträt*innen Kathrin Gaal und Mag.^a Ulli Sima werden gebeten, zu prüfen, ob und wie der nachträgliche Einbau von elektrisch oder mechanisch betriebenen außenliegenden Rollläden, Fensterläden und Markisen an den Wohnhausanlagen der Stadt Wien auf der Wieden möglich ist.

BEGRÜNDUNG

Die Wieden wird immer heißer. Wir alle erinnern uns nur zu gut an die letzten Hundstage bzw. Tropennächte 2024. Wer auf der Wieden Glück hatte, konnte erträgliche 27°C in der Wohnung halten. Wer Pech hatte, lebt(e) in einer Backofenwohnung, weil es keine Möglichkeiten gibt, die Räume vor der Sonne zu schützen. Häufig greifen Mieter*innen auf der Wieden zu Monoblock-Klimaanlagen, was wiederum Auswirkungen auf den Stromverbrauch und -rechnungen hat, für Mieter*innen und die Stadt. Verschattung ist die effizienteste Methode, um sich vor Überhitzung in sonnenexponierten Wohnräumen zu schützen. Verschattung ist als Mieter*in schwer umzusetzen, da trotz seit kurzem vereinfachten Verfahrens („Verschattungsoffensive der Stadt Wien“) bereits eine Gegenstimme ausreicht, um die Verschattung zu verhindern. Neben den Kosten sind auf dem privaten Wohnungsmarkt die Zustimmungen der Vermieter*innen, der Magistratsabteilung 19 und der Wohnungseigentümer*innen-gemeinschaft (WEG) ein häufiges Hindernis.

In den Gemeindebauten im Bezirk hat die Stadt Wien das Sagen. Sowohl puncto Maßnahmen als auch Kosten. Manche Wohnhausanlage wartet außerdem ohnehin auf zukunftsorientierte Sanierungsmaßnahmen.

Mag^a Amela Pokorski